



Abschlussveranstaltung TIGER

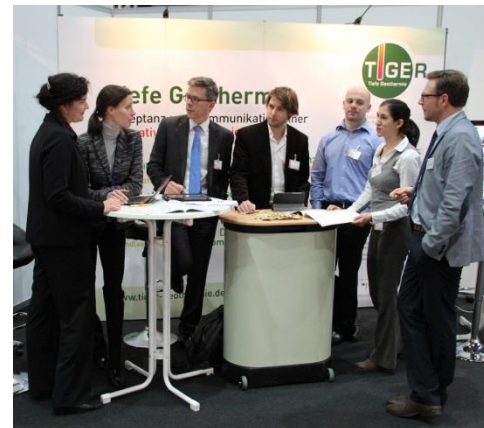
Saarbrücken, 18.11.2015



Aufgaben des PtJ:

- prüft und bewertet Projektskizzen/Anträge
- begleitet und prüft laufende Forschungsvorhaben
- ermittelt kommende Forschungstrends
- berät Ministerium und Forschungseinrichtungen /Unternehmen
- unterstützt das Ministerium (BMWi) bei seinen Aufgaben

- › Forschungsförderung in der Geothermie in den letzten Jahren eher technikorientiert
- › Seit dem 6. Energieforschungsprogramm (01.09.2011):
Schwerpunkt: Erhöhung der Akzeptanz durch Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsmanagement



NIMBY – Prinzip („Not in my backyard“)



Wahrnehmung in der Bevölkerung (Nachteile):

unbekannte Risiken

Grundwassergefährdung

Erdbeben → Eigentumsschäden

Kosten

- › Akzeptanzforschung in der Geothermie bisher nur vereinzelt vorhanden → Neuheit dieser Technologie
- › Informationsdefizit in der Bevölkerung über den Stand der Technik sowie die mit der Technologie verbundenen Vorteile und Risiken
- › Aktuell sind das Bild und die Akzeptanz zur Tiefen Geothermie diffus → kaum Kenntnisse über diese Technologie
- › Großes Defizit in der öffentlichen Darstellung der Tiefen Geothermie → prominentes Beispiel: **Geothermieanlage Landau**

Wege der Kommunikation:

- › Frühzeitige Beteiligung bereits in der Planungsphase
- › Partizipationsmöglichkeiten
- › Keine reinen Sachargumente - emotionaler Zugang notwendig –
Bürgerinitiativen
- › Besichtigungen der Kraftwerke - Tag der offenen Tür -
Informationsevents
- › Website des Projekts - Flyer - Informationsbroschüren
- › Bürgertelefon

- › TIGER gefördert vom BMWi
- › Fördervolumen: 1,4 Millionen €
- › Projektlaufzeit: 01.03.2012 – 31.12.2015
- › Wesentliches Ziel:
Akzeptanz und Kommunikation soll bereits bei der Planung, Spezifikation und Entwicklung zukünftiger geothermischer Anlagen berücksichtigt werden und bei Inbetriebnahme und im laufenden Betrieb unterstützend wirken können.





Traunreut



Sauerlach

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Landau



Insheim